Hall hat es selbst in der Hand

American Football: Unicorns mit der Vorentscheidung?

In der American-Football-Bundesliga (Gruppe Süd) treten am heutigen Samstag, 30. Juli, die Schwäbisch Hall Unicorns um 16 Uhr in München im Dantestadion an. Dort werden sie von den Munich Cowboys, ihren aktuell engsten Verfolgern im Rennen um den Süd-Titel 2022, erwartet. Ein Haller Erfolg käme wohl einer Vorentscheidung gleich.

Bis vor zwei Wochen waren die Munich Cowboys mit den Unicorns gleichauf: Beide Teams hatten bis dahin keinen Verlustpunkt zu verzeichnen. Dann traten die Cowboys in Ravensburg bei den ifm Razorbacks an, kamen über ein 24:24-Unentschieden nicht hinaus und kassierten einen aus ihrer Sicht ärgerlichen Minuspunkt.

Dieser eine Münchner Minuspunkt führt dazu, dass sich die Unicorns nun in eine komfortable Situation spielen können: Gelingt ihnen in München ein Sieg, dann können sie sich in einer der beiden Spiele ihres Restprogramms vor den Playoffs sogar noch eine Niederlage leisten, ohne damit die Südmeisterschaft zu gefährden. *axst*

Überraschung knapp verpasst

Tennis: Markelsheim beim Bezirksfinale Zweiter

Nach den gewonnenen zwei Meisterschaften bei der VR-Talentiade (wir berichteten ausführlich) wartete auf die Markelsheimer Nachwuchs-Tennisspieler schon die nächste Herausforderung: Das Bezirksfinale der acht Gruppenbesten der U9 und U10 stand an.

Die Tennisabteilung aus Markelsheim stand gleich mit zwei Teams (U9-Kleinfeld und U10-Midcourt) im Bezirksfinale. Außer Markelsheim gelang dieses Kunststück bis jetzt nur dem TC Ludwigsburg und SV Heilbronn!

Die Auslosung für das Viertelfinale bescherte den Markelsheimer U9-Kids im Bezirks-Viertelfinale ein Auswärtsspiel bei SV Heilbronn am Leinbach. Mit einer starkenspielerischen Leistung wurde nach drei gewonnenen Spiele-Staffeln und vier gewonnenen Einzel- und zwei Doppelmatches deutlich mit 22:6 der Einzug ins Halbfinale gefeiert. Einzel: Liam Stockinger 8:0, Julia Korn 5:3, Jakob Hellinger 4:1, Mateo Euring 4:2, Doppel: Liam/Mateo 8:1, Jakob/Lana Salch 4:1.

Im Halbfinale gab es ein Heimspiel gegen das bis dahin ungeschlagene Team Ludwigsburg II. Auch gingen die Markelsheimer Tennisyoungsters mit drei erkämpften Siegen in den Spiele-Staffeln in Führung und legten so den Grundstein für den Sieg. Nach drei Siegen in den Einzeln (Nico Schweizer 5:1, Liam Stockinger 7:1 und Mateo Euring 3:2) war der Einzug ins Finale perfekt.

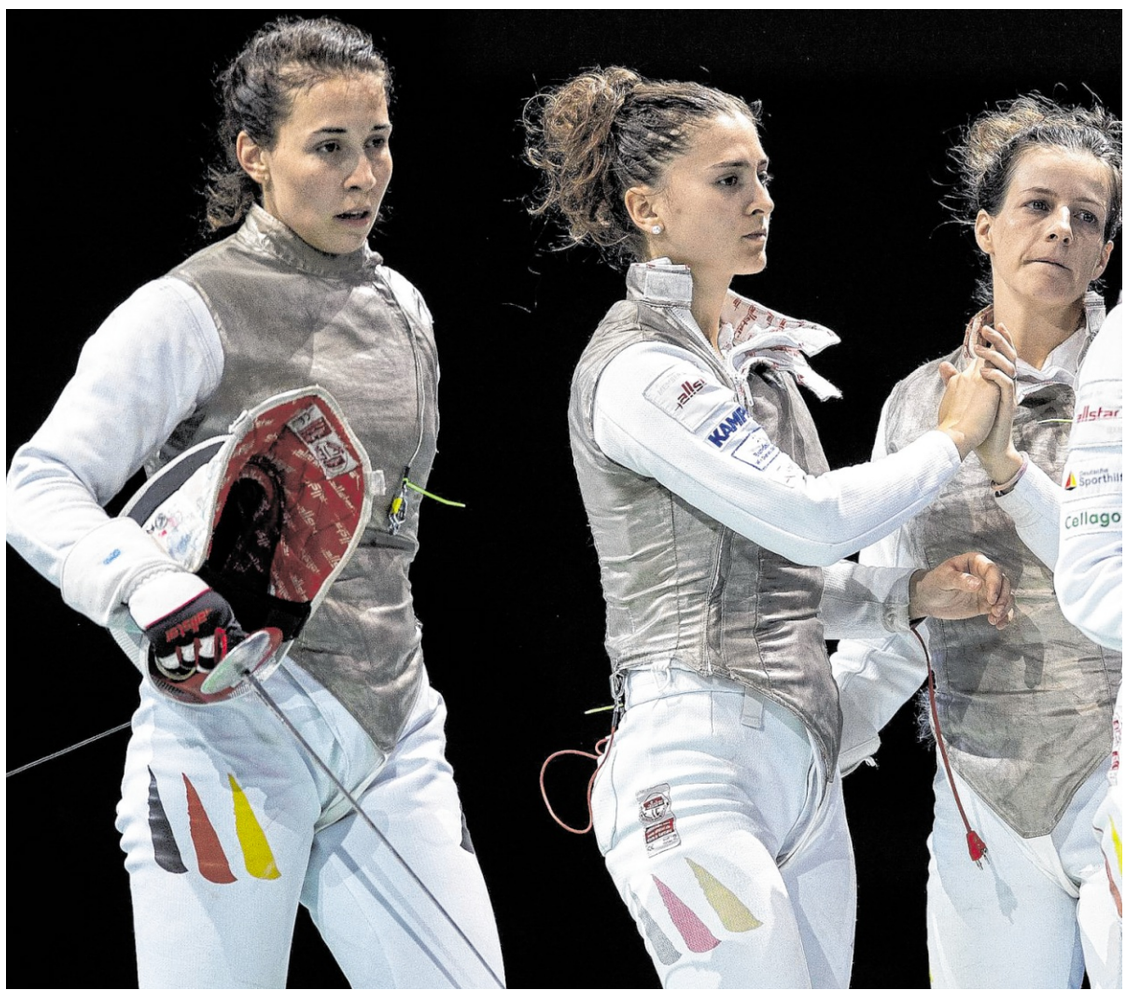
Einen Tag später ging es dann iIn Ludwigsburg gegen die erste Mannschaft aus der Barockstadt. Die Markelsheimer erkämpften sich in den drei Spielestaffeln eine 6:2-Führung gehen. In den folgenden Tennismatches kam zu sehenswerten Ballwechseln, bei denen die Heimmannschaft sehr häufig die wichtigen Punkte machten. Am Ende siegte Ludwigsburg aufgrund der spielerischen Klasse verdient mit 17:10. Trotz der Niederlage war es die beste Leistung des Markelsheimer U9-Teams in dieser Spielsaison.

Die zweite Markelsheimer U10-Midcourt-Mannschaft hatte sich knapp mit einem Punkt Vorsprung die Meisterschaft in der Gruppe geholt. Somit stand auch sie unter den besten acht Teams des Bezirks A. Hier hatte man allerdings kein Losglück, denn man traf bereits im Viertelfinale auf Lauffen, den späteren Vize-Meister und schied aus. *is*

Zurück ohne alte Zöpfe

Fechten: Future Fencing Werbach gibt bekannt, den aktiven Fechtbetrieb vorerst ruhen zu lassen, weshalb zwei Top-Athletinnen zum FC Tauberbischofsheim zurückkehren

Von Michael Fürst



Und tschüss: Nachdem Future Fencing Werbach den aktiven Fechtbetrieb vorerst ruhen lässt, müssen sich (v.l.) Anne Sauer, Leonie Ebert und Carolin Golubytskyi einen neuen Verein suchen. Zwei davon gehen zurück zum FC Tauberbischofsheim. BILD: DPA

Der erst 2018 gegründete Fechtclub Future Fencing Werbach wird den aktiven Sportbetrieb vorerst ruhen lassen. Das gab die Vorsitzende Rita König bekannt: „Es ist sowohl personell als auch zeitlich nicht mehr möglich, den Verein mit Spitzenathleten und Nachwuchsfechtern so aufrecht zu erhalten, dass man eine optimale Betreuung gewährleisten kann.“ Dieser Schritt hat Auswirkungen auf die deutschen Top-Fechterin Leonie Ebert, Anne Sauer und Carolin Golubytskyi. Alle drei Athletinnen der deutschen Florett-Nationalmannschaft gehören nämlich „Future Fencing“ an und brauchen nun einen neuen Verein.

Der Weg von Leonie Ebert und Carolin Golubytskyi führt zurück zum sechs Kilometer entfernten Fecht-Club Tauberbischofsheim, von dem sie vor vier Jahren nach erheblichen Dissonanzen im Unfrieden geschieden waren. Höhepunkt der damaligen Zwistigkeiten war eine Gerichtsverhandlung, in der Athletinnen einem Trainer sexuelle Nötigung vorwarfen. Der Prozess endete in einem Vergleich.

> In letzter Zeit hat sich im Fecht-Club vieles zum Positiven verändert.
>
> LEONIE EBERT, WELTRANGLISTEN-7.

„Die alten Zöpfe sind abgeschnitten. Die Vergangenheit ruht“, sagte FC-Präsident Klaus Dieter Rupp den FN auf Nachfrage. Die Rückkehr der Top-Fechterinnen würde wieder mehr Strahlkraft für den renommierten Verein von der Tauber bringen, „und stärkt den Standort Tauberbischofsheim“, so Rupp. Vor allem Leonie Ebert als amtierende Europameisterin ist gewiss gut für das Image.

Die Weltranglisten-Siebte sagt zu ihrer Rückkehr: „In letzter Zeit hat sich im Fecht-Club Tauberbischofsheim vieles zum Positiven geändert. Dadurch bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass mein sportlicher Weg dorthin zurückgehen soll, wo er für den Leistungssport begonnen hat. Gerne möchte ich wieder Teil dieses nationalen und internationalen anerkannten Traditionsvereins sein, mit der meine Mentorin Anja Fichtel ihre großen Erfolge feierte und der auf Emil Beck zurückgeht.“

Ebert möchte mithelfen

Die aus Würzburg stammende Fechterin wurde bei der vor wenigen Tagen zu Ende gegangenen Weltmeisterschaft in Kairo Neunte. Der Kontakt zum „FC TBB“ ist auch nach dem Wechsel nach Werbach nie abgerissen, weil Leonie Ebert weiter im Bundesstützpunkt Tauberbischofsheim trainierte.

Klaus Dieter Rupp heißt Leonie Ebert willkommen zurück. BILD: FC

Sauers Ziel noch unbekannt

Nun möchte sie auch ihren Teil dazu beitragen, dass der Verein wieder an die ruhmreichen Tage der Vergangenheit anknüpfen kann: „Vom weiteren Erneuerungspotenzial des Fecht-Clubs Tauberbischofsheim bin ich überzeugt. Ich hoffe einen Teil dazu beitragen zu können, den Verein wieder zur alten Beachtung und Wertschätzung zu führen. Ausschlaggebend für mich ist, das athletenzentriert gearbeitet werden soll und die Wertschätzung der Spitzensportler durch den Verein gegeben ist. Die Zukunft des Fechtsports liegt im Nachwuchsbereich, da konnte der Fecht-Club in den vergangenen Monaten tolle Erfolge bei nationalen und internationalen Wettkämpfen erringen.“

Wohin Anne Sauer wechseln wird, ist indes noch nicht ganz klar. Sie befände sich in Gesprächen, ließ sie die FN wissen. Da sie ihren Lebensmittelpunkt mittlerweile ins Rheinland verlegt hat, ist eine Rückkehr zum „FC TBB“ eher unwahrscheinlich, sondern eher ein Wechsel nach Bonn oder Düsseldorf denkbar. Eine Entscheidung soll schon bald fallen.

Weiter Mitglied bei „FF"

Alle drei Spitzenfechterinnen werden aber Mitglied bei Future Fencing Werbach bleiben. Dies ist auch deshalb wichtig, weil sie der Verein weiter unterstützen möchte. „Aktuell prüfen wir, wie wir die Fechterinnen, die leistungsorientiert fechten, weiterhin finanziell unterstützen können. Wir denken an eine zweckgebundene Spende“, erklärt die olympische Silbermedaillengewinnerin Rita König. Ziel sei es, die Fechterinnen weiter zu begleiten und Hilfestellung zu bieten, falls dies notwendig erscheint, so König. Zur Zukunft des Vereins sagt die Vorsitzende: „Wichtig ist, alle verwaltungsrelevanten Aufgaben im Verein auf ein Minimum zu reduzieren. Angedacht werden könnte, den Verein künftig in einen Förderverein umzuwandeln, falls der Bedarf für einen aktiven Verein nicht mehr gegeben ist.“

Für die Fechterinnen ist nun erst einmal Sommerpause und Urlaub angesagt. Die Saison 2022/23 geht erst wieder im Herbst los. Und hier würden sich die Verantwortlichen des Fecht-Clubs Tauberbischofsheim natürlich freuen, wenn vor allem die 22-jährige Leonie Ebert an ihre jüngsten Erfolge anschließen könnte. Denn dann stünde hinter ihrem Namen wieder (FC Tauberbischofsheim).

Mit dem Hammer eine Wucht

Leichtathletik: Zwei Hardheimer Seniorenwerfer siegten bei den Landesmeisterschaften in Sindelfingen

Mit guten Leistungen und gleich zwei Goldmedaillen kehrten Hardheimer Leichtathleten von den Baden-Württembergischen Senioren-Meisterschaften aus Sindelfingen zurück. Bei einer insgesamt guten Beteiligungerrangen Bernhard Stöffel in seiner Altersklasse (M65) und Dr. Achim Eirich (M60) im Hammerwerfen jeweils den ersten Platz und damit den Meistertitel erringen. Dies ist umso erfreulicher, da dies coronabedingt für beide Werfer die erste Teilnahme an Landesmeisterschaften seit 2019 war.

Mit einer konstanten Serie hielt te Bernhard Stöffel den Zweitplatzierten Peter Hübner (LAC Essingen) und Uwe Luszik (SG Walldorf Astoria) auf Distanz und gewann mit 34,17 Meter unterm Strich sicher den Meistertitel.

In der Klasse M60 lief der Wettkampf für Stöffels Vereinskameraden Dr. Achim Eirich ähnlich. Eirich bezwang den in verschiedenen Wurfdisziplinen mehrfachen Deutschen Seniorenmeister Hartwig Vöhringer (LAC Essingen) sowie auch Gerhard Schatz (LG Sigmaringen) letztlich mit gut zwei Metern Vorsprung und verwies die Kontrahenten somit auf die Ränge zwei und drei. Die Goldmedaille war der verdiente Lohn für ihn. Damit waren am Ende wieder einmal gleich zwei Landestitel für die Hardheimer Routiniers gewonnen.

Nichtsdestotrotz musste man den Einschränkungen durch die Pandemiejahre und den mittlerweile höheren Altersklassen Tribut zollen und deshalb sicherheitshalber auf etwas vereinfachte Wurftechniken zurückgreifen.

Sowohl Bernhard Stöffel als auch Dr. Achim Eirich waren mit ihren Siegesweiten am Ende nicht so ganz zufrieden, aber hieran kann man natürlich zukünftig wieder verstärkt arbeiten. *ae*

Bernhard Stöffel (TV Hardheim) hat bei bei den Baden-Württembergischen Seniorenmeisterschaften in Sindelfingen Gold gewonnen. BILD: DR. EIRICH

Mission erfüllt

Tennis: Erste Herrenmannschaft aus Markelsheim feiert die Meisterschaft in der Kreisklasse

Die erste Tennis-Herrenmannschaft aus Markelsheim wurde souverän Meister.

Nachdem das Team in den vergangenen Jahren nicht vom Glück verfolgt war, wollte man es in dieser Saison wissen: Der Aufstieg sollte endlich geschafft werden – und diese Mission ist auch erfüllt worden.

In der Kreisklasse erwischte das Team einen Auftakt nach Maß, denn eim Heimspiel gegen TC Gundelsheim II gab es ein 7:2. Dass die dabei gezeigte Leistung kein Strohfeuer war, bewiesen die Herren im Auswärtsspiel in Kupferzell, das man noch deutlicher mit 8:1 gewann. In der nächsten Partie wurden die Gäste von TC Lauffen III ebenfalls sehr deutlich mit 7:2 abgefertig. Damit war man der Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg schon sehr nah.

In der letzten und entscheidenden Partie konnte man allerdings nicht in Bestbesetzung antreten. Angeführt von Spielertrainer Marcel Hainke lieferte das Team dennoch eine konzentrierte und kämpferisch erstklassige Leistung ab. 3:3 stand es nach den Einzeln. In den Doppeln erzwang man schließlich über Satz-Tiebreak und Match-Tiebreak den 5:4-Gesamtsieg.

An der Meisterschaft beteiligt waren: Lucas Bracalente, Nikolai Danzow, Carsten Dauberschmidt, Marcel Hainke, Michael Halbritter, Julius Heller, Tobias Kimmelmann, Julius Schieser, Thorsten Schieser. *rm*

Ein Prosit auf die Meisterschaft der Markelsheimer Herrenmannschaft. BILD: MEHLMANN

Ein Schmankerl zum Geburtstag

Fußball: Hollenbacher U19 gegen Borussia Mönchengladbach

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des SV Berlichingen mussten vor zwei Jahren wegen Corona abgesagt werden. Nun gibt es am Dienstag, 2. Auguswt, doch noch ein Geburtstags-Schmankerl. Um 18 Uhr spielen die A-Junioren des Bundesligisten Borussia Mönchengladbach in Berlichingen gegen die U19 des FSV Hollenbach.

Die Partie ist Herzensangelegenheit von Initiator Karl-Heinz Beck, der auf 1000 Zuschauer hofft. „Vor zwei Jahren sollten die U19 von Freiburg und Mönchengladbach gegeneinander spielen“, erklärt Karlheinz Beck. „Dann kam Corona dazwischen und die Vorzeichen haben sich geändert. Der bisherige Freiburger U19-Trainer ist in die U23 aufgerückt. Auch bei Gladbach hat sich einiges geändert, aber die wollten auch jetzt gerne kommen.“

Beck hat sich sin Netzwerk durch das ebm-papst-Hallenmasters aufgebaut, bei dem er jahrelang für die Mannschaften zuständig war. „

Nun spielt mit der U19 des FSV Hollenbach eine Mannschaft aus der Region gegen die Gladbacher. „Hollenbach hat eine sehr gute Runde mit dem dritten Platz in der Oberliga absolviert. Die Jungs haben sich so ein Spiel verdient. Deshalb habe ich mich dafür entschieden. Auch weil ich ja früher in der Jako-Fußballschule mit federführend war.“

Vor dem Spiel wird Initiator Karlheinz Beck mit Eberhard Gienger einen Tandem-Fallschirmsprung auf das Gelände machen. *rst*